

Aus dem Vorstand (Romy Hüppi)

Der neu zusammengesetzte Vorstand startete mit Motivation und Zuversicht ins neue Vereinsjahr. Der Zweck des Fördervereins wurde an den ersten Sitzungen grundsätzlich besprochen und geklärt. Dabei steht das zu Hause-Leben der Menschen im Vordergrund und soll vom Verein gefördert werden. Die Aktivitäten beziehen sich nicht mehr auf die Kranken- und Hauspflege, sondern auf Bereiche, welche für das Leben zuhause auch wichtig sind. Dazu gehören unter anderem die Ernährung, die sozialen Kontakte und die Begleitung von sterbenden Menschen.

So konnten im Laufe des Jahres die ersten Ideen geplant und umgesetzt werden. Weiter war dem Vorstand wichtig, die schon traditionellen Anlässe im gewohnten Rahmen weiter zu pflegen.

Die Thematik der Sterbebegleitung bearbeitete der Vorstand während diesem Jahr intensiv. Die Erfahrungen der Spitex-Mitarbeiterinnen zeigten in den letzten Jahren, dass die Betreuung von Sterbenden für Angehörige zu einer kaum noch zu bewältigenden Belastung wird. Eine Betreuung über 24 Stunden ist schwer zu planen und Angehörige finden kaum mehr Ruhephasen. So hat der Vorstand entschieden, in einem ersten Schritt, ein Konzept zu erarbeiten um längerfristig eine freiwillige Sterbebegleitgruppe ins Leben zu rufen. Dadurch könnte eine Lücke geschlossen werden, so dass der Wunsch, bis ans Ende des Lebens im eigenen Daheim zu verbleiben, vermehrt ermöglicht werden könnte. Ein erster Entwurf des Konzepts wurde erstellt und wird nun überarbeitet.

Weiter hat der Vorstand sich damit beschäftigt, mit welchem Erscheinungsbild der Förderverein SPITEX in Zukunft auftreten soll. Seit diesem Jahr sind die gewohnte blaue und grüne Farbe als Balken sichtbar und der spezielle Schriftzug im blauen Balken lässt uns rasch erkennen.

Zusammengefasst kann gesagt werden: Der Förderverein hat sich in die neuen Aufgaben rasch eingelebt und entwickelt neue Angebote welche den Spitex-Gedanken fördern.

Aktivitäten/Events (Ruth Zenger)

Altersnachmittag:

Wie jedes Jahr begannen unsere Aktivitäten am 17. Januar mit dem Altersnachmittag im Hotel Gletscherblick. Frau Krischel-Brog las spannende Geschichten in „Haslitiitsch“ aus ihren Büchern vor. Die zahlreich erschienenen Gäste hörten gespannt zu. Hie und da wurde geschmunzelt. Nach einem guten Zvieri gingen alle zufrieden nach Hause.

Klientenausflug:

Am 18. August stand der Ausflug der Spitex-Klienten vom Hasliberg in den Ballenberg auf dem Programm. Zu Beginn wurden wir von der Sonne begleitet, später dann vom Regen. Der Rundgang und der Einblick in die verschiedenen Häuser waren interessant. Nach einem feinen Zvieri im Restaurant Bären kehrten alle glücklich nach Hause zurück.

Zäme chochen, Zämen ässen:

Am 7. Oktober startete das Seniorenkochen in der Congress-Küche. Unter professioneller Leitung von Erwin Ramseier wurde das erste Menu besprochen und die Arbeiten verteilt. Mit grosser Freude ging es nun los. Alle Teilnehmer mögen kaum das nächste gemeinsame „Zäme chochen, Zämen ässen“ erwarten. Das neue Angebot hat sich rasch als wichtiger Treffpunkt entwickelt und die 10 – 12 Personen erzählen voll Begeisterung von ihren Aktivitäten. Dass die Gruppe generationenübergreifend tätig ist, freut den Vorstand überaus. Die Gruppe zeigte dies beim Backen für den Kindergartenbazar auf eindruckliche Weise.

Herbstmärt:

Der Herbstmärt fand bei strahlendem Herbstwetter statt und war gut besucht. An unserem Stand konnten Ruth Zenger und Erika Fuhrer 65 Blutzucker- und 45 Blutdruckmessungen durchführen. Einer Person wurde geraten, dringend den Arzt aufzusuchen.

Jahresrechnung: (Kathrin Zenger)

Aus finanzieller Sicht war das erste Jahr unseres Fördervereins erfreulich. Wir durften zahlreiche Spenden in Empfang nehmen und auch die Mitgliederbeiträge wurden gut einbezahlt.

Im Mai konnten wir noch den Reservebetrag von CHF 25'000.00 an die SPITEX Oberhasli AG überweisen.

Über den Spenden-Fonds bezahlten wir den Altersnachmittag im Hotel Gletscherblick, den Ausflug mit den Spitex-KlientInnen vom Hasliberg in den Ballenberg, die Flyers für das Seniorenkochen sowie die Weihnachtsgeschenke für die Spitex-KlientInnen vom Hasliberg. Zudem buchten wir die Konten Vorräte Material und Medikamente, Mobiliar und EDV über den Spenden-Fonds aus

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Gewinn von CHF 3'679.91, den wir nach Genehmigung durch die Mitgliederversammlung dem Eigenkapital gutschreiben werden.

Ausblick und Dank (Romy Hüppi)

Im neuen Vereinsjahr 2011 wird der Vorstand die nun aufgenommen Aktivitäten weiterhin organisieren und durchführen. Die Thematik der Sterbebegleitung wird in diesem Jahr vertieft und verfeinert, so dass Ende Jahr das Konzept fertig ist und die nötigen Instrumente erarbeitet sind. Für den Aufbau der Gruppe werden dann anschliessend vorab auch die freiwilligen Helfer nötig sein. Interessierte dürfen sich beim Vorstand gerne melden.

Ein herzlicher Dank richtet sich....

- an unsere Mitglieder, welche uns weiterhin mit ihren Beiträgen unterstützen.
- an alle Spenderinnen und Spender, ohne sie ist es dem Verein unmöglich die verschiedenen Aktivitäten zu finanzieren.
- an die Kirchgemeinde, der Altersnachmittag wird dank dieser Zusammenarbeit möglich.
- an Erwin Ramseier, er leitet die Kochgruppe mit viel Herzblut und mit tollen Ideen.

Jahresbericht 2010 Förderverein SPITEX Hasliberg

- an dem Frauenverein, die Zusammenarbeit am Herbstmarkt ermöglicht es uns auch präventive Aktionen durchzuführen.
- an die Vorstandkolleginnen, welche sich in ihrer Freizeit mit hoher Motivation für den SPITEX-Gedanken einsetzen.

Mit einem herzlichen Dank an alle Beteiligten und den besten Wünschen.